



Wo Rauch ist, ist auch Feuer: Matthias Kitzmann demonstriert, wie man ohne Streichholz Feuer macht. Geschick und viel Geduld gehören dazu.

Foto: E. Layher

## Feuer mit Holz auf Holz

Begeisterte Drittklässler: Wald- und Wildnisprojekt der Gemeinschaftsschule Taus hat gestern im Plattenwald begonnen

Die Dreckspritzer reichen hoch bis an die Kapuze, an den Schuhen kleben Schlamm und Blätter. Und wohin man schaut, überall nur glückliche Kinder. Es ist Donnerstag. Die Drittklässler der Tausschule haben Unterricht im Wald.

VON RENATE HÄUSSERMANN

**BACKNANG.** Man hört sie schon von Weitem, die Mädchen und die Buben, die im Plattenwald unweit der Grillstelle toben. Alle machen mit, auch die Lehrerinnen. Mittendrin Matthias Kitzmann, ein studierter Forstmann, ein Wildnispädagoge und vor allem ein wahrer Naturbursche. Mit ihm macht es so richtig Spaß, im weichen Bett der Blätter zu wühlen. Und wenn ein Kind einen Pilz oder eine Frucht entdeckt, dann weiß er auch sofort deren Name und kennt in aller Regel auch eine Geschichte dazu.

Matthias Kitzmann von der Wildnisschule Wildniswissen kommt einmal im Monat in die Gemeinschaftsschule Taus und unterrichtet die Klassen 3 in allem, was der Wald an Themen hergibt. Gestern war die Auftaktveranstaltung für das Wald- und Wildnisprojekt der Schule. Ursprünglich auf ein Jahr (Schuljahr 2011/2012) angelegt, hat die Gesamtlehrerkonferenz in diesem April einstimmig die Fortsetzung dieses Erfolgsprojekts

für weitere drei Jahre beschlossen.

Gestern war Feuermachen angesagt. Aber ohne Streichholz. Kitzmann fordert die Kinder auf, sich die Hände zu reiben. Ganz schnell und ganz fest. Was passiert? „Es wird warm“, erschallt es wie aus einem Munde. Gleiches geschieht mit Holz auch, wenn es denn im Feuerbohrer gerieben wird. Freilich braucht man etwas Geschick dazu, vor allem aber Geduld. Die Kinder sind so gespannt, dass auch der umtriebige Knirps plötzlich völlig ruhig wird.

Es genügt nur ein Ton von Lehrerin Bamberg, da stimmen die Schüler auch schon das Mantra an: „Luft ist mein

Atem und Feuer meine Seele, Erde ist mein Körper, Wasser ist mein Blut.“

Etwas enttäuscht verfolgt ein Drittklässler Kitzmanns Bemühungen, Holz mit Holz zum Glühen zu bringen. „Das wird nix“, murmelt der Kleine vor sich hin. „Doch das wird was, du musst nur dran glauben, dann passt es“, flüstert ihm Rektor Jochen Nossek zu. Er hat kaum ausgesprochen, da rufen die Kinder auch schon begeistert: „Es raucht!“

Und während alle sich nun um das rauchende Wunder scharen, setzt Matthias Kitzmann zum nächsten Mantralied an: „Kleine Flamme, zünd mein Feuerholz an“, und alle stimmen mit ein.

In der Feuerschale brennen die Spächtele aus Eschenholz jetzt lichterloh. Und was jetzt? „Man darf das Feuer nicht verlassen“, sagt ein Mädchen. Richtig. Und warum? „Es könnte ausgehen“, überlegt die Schülerin. „Es könnte sich ausbreiten“, gibt ein Bub zu bedenken.

Die Kinder lieben diesen Unterricht. Und es ist ihnen egal, ob es regnet oder schneit. Vieles erwartet sie in den nächsten drei Jahren. Sie werden Fichtennadeltee genießen, die Erde fühlen und riechen. Sie werden viele Geheimnisse der Natur erforschen und dabei auch lernen, mit Gefahren umzugehen, etwa mit Feuer, Messer und allerlei Werkzeug.

### Hintergrund

#### Lehrer erhalten bei dem Projekt Impulse für die eigene Arbeit

■ Beim **Wald- und Wildnisprojekt** der Gemeinschaftsschule in der Taus werden die 3. Klassen einmal monatlich im Wald von Wildnispädagogen Matthias Kitzmann begleitet. Lehrer erhalten Impulse für die eigene Arbeit. Das Thema Wald und Natur hat einen Schwerpunkt in der Schule.

■ Eingebunden ist auch die **Wald-AG** der Klassen 5 bis 7. Das Projekt ist momentan auf drei Jahre angelegt.

■ Außer den Modulen mit der Wildnisschulen Wildniswissen umfasst das Projekt in der Tausschule Folgendes: die Patenschaft über den **Wald erlebnisfad** sowie der **Schulwald** in enger Kooperation mit Revierförster Reiner Brujmann, Besuche des Waldmobils der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) sowie Aktionen mit Forstdirektor a. D. Helm-Eckart Hink von der SDW.

■ **Helm-Eckart Hink** hat in seiner Zeit als

Leiter der Forstbehörde in Backnang das Waldprofil der Schule gemeinsam mit Reiner Brujmann, Allmersbach im Tal, geprägt. Schulleiter Jochen Nossek ließ sich von dem Waldvirus infizieren und unterstützt das Projekt.

■ Die **Zusammenarbeit** von Tausschule, Forst und SDW besteht seit vielen Jahren. Dr. Gerhard Strobel, Vorsitzender des Kreisverbands Rems-Murr der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, begleitet die Aktionen persönlich.